

Nach den auf unser Rundschreiben hin eingegangenen Bestellungen gelangt: **soeben zur Ausgabe:**

Ⓩ

Briefwechsel des Herzogs-Großherzogs Carl August mit Goethe

Im Auftrage Sr. Kgl. Hoheit des Großherzogs
Wilhelm Ernst von Sachsen herausgegeben von
Dr. Hans Wahl

Dritter Band:
1821—1828

Geheftet M. 12.—, in Leinenband M. 16.—,
numerierte Ausgabe in Ganzlederband M. 30.—

Der Briefwechsel zwischen Carl August
und Goethe liegt nun abgeschlossen vor

Ⓩ

(1. u. 2. Band geheftet je M. 10.—, in Leinenband je
M. 13.—, in Ganzlederband je M. 25.—)

Bezugsbedingungen: 30% und 11/10 Exemplare bar
Zu den hier angegebenen Preisen tritt bis auf weiteres
ein **Steuerungszuschlag von 10%** hinzu.

Gerade in diesen Briefen, nicht minder in denen Goethes
„wie in denen seines fürstlichen Freundes“, schreibt die
Deutsche Revue, „tritt uns Carl August in dem, was er
war und was er tat, ganz unmittelbar und in voller
Wesentlichkeit entgegen. Wir belauschen den Regenten
bei seiner Tätigkeit, der Herz und Augen für alles offen
hat, der überall Bescheid weiß und von allem unterrichtet sein
will, dabei aber die große Gefahr für tätige Fürsten: ober-
flächliches Dilettieren und Vielregieren, glücklich vermeidet. In
der Sorgfalt der Wiedergabe und besonders in der Er-
läuterung des Textes, die auf der Höhe der reich ent-
wickelten Forschung steht, läßt sich erkennen, welche Bedeu-
tung dieses Jubiläumswerk hat.“

Berlin SW. 68

E. S. Mittler & Sohn

Ehrengedicht der Stadt Wien

Ⓩ erhielt auf Lebensdauer der Dichter

Alfons Bekold

von dem soeben ein neues Versbuch

Dämmerung der Herzen

erschienen ist.

Professor Ferdinand schreibt über Alfons Bekold als
Dichter:

Hier ist tiefstes Empfinden, großes bildhaftes Anschauen,
eine wahrhaft erschütterte Menschennatur offenbart sich hier
in Gedichten, die oft von ergreifender Wahrhaftigkeit,
Schlichtheit und Größe sind.

Zu diesem neuen Gedichtband wird und muß jeder greifen,
der das entsetzte Aufbäumen des zerquälten verblutenden
Herzens der Menschheit, die brausende Sehnsucht nach einer
allliebenden, verhöhnungsvollen Zukunft als Gesang eines
ekstatischen Dichters dieser Tage hören will, als künstlerisch
geformtes Bild seines eigenen summen Schmerzes, seiner
Sehnsucht nach Frieden und Erhebung

Preis: K 3.— = M 2.—. 33 1/3% u. 13/12 Freielegemulare.

Demnächst erscheinen:

Glämische Volkslieder

In deutscher Nachdichtung und mit den Singweisen

Herausgegeben von Albert Wesselski

Verlag der Wagner'schen k. k. Universitäts-
Buchdruckerei / Jungsbrunn.

Die weitere Verteuerung aller Herstellungskosten zwingt
mich, vom 1. Januar 1918 an **den Ordinärpreis meiner
blauen und grünen Bändchen**

hart. auf 60 Pf. — geb. auf 95 Pf.

festzusetzen.

Auf meinen übrigen Verlag nehme ich einen
weiteren Steuerungszuschlag von 20% auf den
Ordinärpreis.

Köln a. Rhein, Badstr. 1.

Hermann Schaffstein.

Bei Preisänderungen von Verlagswerken bitten wir das
Jahr des Erscheinens, sowie den Vornamen der Verfasser mit
anzugeben. Auch die Bezeichnung der Auflage ist uns erwünscht.

Bibliographische Abteilung
des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler
zu Leipzig.